

# Theo

Juli/August/  
September 2018

## Gemeindebrief



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Worms  
( Baptisten)

**Hallo,**

Forscher haben herausgefunden, dass sich seit 60 Jahren die Geschwindigkeit unseres Lebens alle 20 Jahre verdoppelt. Und wenn wir mal nachdenken, was sich in der Vergangenheit bei uns persönlich verändert hat, muss man dem beipflichten. Schauen wir doch einmal am Beispiel des Telefonierens: Früher hatten nur wenige Menschen ein Telefon, da wurde beim Nachbarn angerufen und dieser hat den gewünschten Ansprechpartner an das Schnurtelefon mit Wählscheibe geholt oder er hat eine Nachricht überbracht. Wenig später nahm das Telefon Einzug in nahezu jeden Haushalt. Dann gab es das Schnurlostelefon, das ermöglichte neben dem Telefonieren noch Dinge zu erledigen und in der Wohnung herumzulaufen, man hatte eine Hand frei und konnte vielleicht noch etwas nebenher machen. Heute hat in den Familien fast jeder sein Mobiltelefon, mit ihm können wir ortsunabhängig erreichbar sein und zwischen Schulter und Kopf geklemmt, auch noch mit zwei Händen etwas anderes tun. Manch einer fährt fahrlässigerweise auf diese Art Auto. Multitasking ist das große Schlagwort.

An diesem Beispiel sehen wir, wie wir uns den Tag vollpacken und selbst immer mehr am Rotieren sind. Auch im Beruf wird alles immer schneller und immer mehr. Wo bleibt da der Mensch? Wer kennt das nicht, am



Limit zu stehen und sich von der Geschwindigkeit der Gesellschaft gesteuert zu fühlen. Sind wir dieser Entwicklung so ausgeliefert, dass uns am Ende die Puste ausgeht?

In Jesaja 40, 29-31 steht: «Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark. Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen aber alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.» Das macht Mut und regt doch gerade in dieser Sommer- und für viele auch Urlaubszeit, sich wie ein leeres Gefäß von Gott mit Ruhe und Kraft füllen zu lassen und dann gestärkt in den Alltag zu gehen.

Das ist gar nicht so einfach, zurückzufahren, Stille auszuhalten und einen Schritt zurückzugehen. Ich möchte in dieser Urlaubszeit dran arbeiten, macht Ihr mit?

Es grüßt Euch  
**Dagmar**

**Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! (Hosea 10,12)**

von Dirk Zobel

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Wenn das mit der Gerechtigkeit nur so einfach wäre. Als Jesus das Gleichnis von dem Mann erzählt, der unter die Räuber gefallen ist, gehen in seiner Geschichte zwei Personen vorbei. Jeder hat ein Argument, warum er nicht hilft. Ihre Gerechtigkeit bedeutet, am Kranken vorbei zu gehen, da sie sonst z.B. für den Gottesdienst verunreinigt werden könnten. Erst der dritte hilft.

Oder als Jesus von dem Gutsherrn berichtet, der zu unterschiedlichen Zeiten Arbeiter einstellt. Mit jedem vereinbart er einen Denar – und zahlt ihn am Ende auch aus. Die zuletzt beschäftigten Arbeiter freuen sich, die aber den ganzen Tag geschuftet haben, finden das ungerecht. Sie beschwerten sich. Darauf antwortet der Gutsherr: „Blickt dein Auge böse, weil ich gütig bin?“ (Matthäus 20,15) Der Gutsherr gibt das, was gerade gebraucht wird. Ein Denar ist ein Tageslohn, von dem man einen Tag lang gut leben kann.

So gibt Gott: Das was ich brauche. Das ist seine Gerechtigkeit. Säet Gerechtigkeit! Die erste



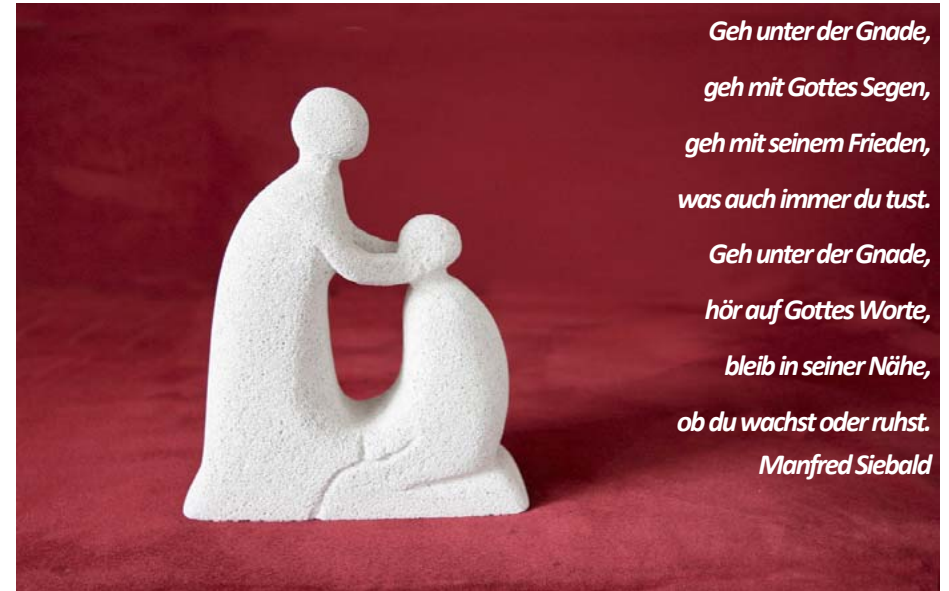
Frage ist damit konkret: Was bedeutet es für mich, Gerechtigkeit zu säen? 3. Mose 19,18 redet bereits von der Nächstenliebe im Zusammenhang im Verzicht auf die Rache, Vers 34 auch von der Liebe zum Fremden. Es bedeutet nach 1. Mose 2, 15 konkret, dass die Menschen die Erde bebauen und bewahren, Sprüche 12,10 erinnern daran, dass man sich um das Wohl der Tiere kümmern soll. Auch in der Ehe soll man seine Frau pflegen (Eph 5, 28-29) noch seine Kinder misshandeln (Eph 6,4). Senioren soll man Ehren (3. Mose 19,32), und nicht so begüterte Leute genießen einen besonderen Schutz (2. Mose 23,6).

So wird die Aussaat für die Frucht der Liebe praktisch und ganz konkret. Hosea blickt dabei umher: Pflüget ein Neues – nicht in den alten Bahnen, sucht neue Wege und Möglichkeiten.

Liebe ist kreativ, und so kann die Gerechtigkeit sich auch als sehr kreativ entpuppen. Gott ist es, der in seiner Gerechtigkeit kreativ zu uns kommt. Sie zeigt sich, dass er sogar in Jesus Mensch wurde und unsere Ungerechtigkeit durch das Sterben am Kreuz auf sich nahm. Unfassbar, was Gott

hier uns gegeben hat, durch das unsere Gerechtigkeit wachsen kann.

Ich wünsche Dir die Erfahrung, wie Gerechtigkeit in Deinem Leben wächst.



*Geh unter der Gnade,  
geh mit Gottes Segen,  
geh mit seinem Frieden,  
was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade,  
hör auf Gottes Worte,  
bleib in seiner Nähe,  
ob du wachst oder ruhest.  
Manfred Siebald*

**Am 5. August 2018 um 10 Uhr feiern wir einen  
Einschulungsgottesdienst.  
Besonders unsere Schulanfänger wollen wir  
unter Gottes Segen für diesen neuen Schritt ins Leben stellen.  
Aber auch Nichtschulanfänger,  
die anderen Aufgaben und Herausforderungen gegenüberstehen,  
wollen wir segnen.**

**Seid dabei und lasst Euch stärken!**

## Ostergottesdienst

Ein Rückblick  
von Dirk Zobel

Osterfrühstück – und vorher einen Gottesdienst – damit sollten wir den Auferstandenen feiern. Doch schon bei den ersten Planungen zeigte sich, dass ein so früher Gottesdienst, wie er vor Jahren hier durchgeführt wurde, nicht auf Resonanz stößt. Um 8 Uhr startete der Gottesdienst unter dem Zeichen der Auferstehung. Obwohl einigen die Zeit zu früh oder sie einfach die Ferien für einen Urlaub genutzt haben, so wurde Gott an dem Morgen von 125 Aufstehfreudigen gelobt.

Am Beispiel der Frauen am Grab befasste sich die Predigt mit dem Umgang mit Krisensituationen. Die Gemeinde wechselte danach aus dem Gottesdienstsaal in den Feiersaal, dort hatte ein Team etliche Tische und ein wunderschönes Buffet aufgebaut. Es gab ein Frühstück, das sehr vielfältig und lecker war.

Der Tag ging weiter. Nach dem Frühstück trafen wir uns oben zu einem ganz besonderen Gottes-

dienst. Amin Estiri ließ sich taufen. Nachdem er mit Amin Paryari einen Taufkurs durchgeführt hatte, wollte er sich ganz Jesus zuwenden und sein Leben unter Gottes Herrschaft stellen. Das bekräftigte er mit dem Bekenntnis seines Glaubens vor der Gemeinde.

Anschließend wurde er getauft und in der Gemeinde begrüßt. Die Gemeinde feierte nun mit ihrem neuen Bruder gemeinsam Abendmahl und beschloss diesen Vormittag mit einer Gebetsgemeinschaft und Segen.

Insgesamt war es ein langer Vormittag, der durch das Frühstück zwischendrin gar nicht so lang wirkte.

Unserem Gott sind wir besonders dankbar, dass wir diesen Tag mit einer Taufe feiern konnten.



Er ist erst 19 Jahre alt, als er eine verrückte Idee in die Tat umsetzt: Mit nur 50 Euro

„Urlaubsgeld“ reist Christopher Schacht um die Welt. Nur mit Freundlichkeit, Flexibilität, einer großen Portion Charme und Arbeitswillen ausgestattet – aber ganz ohne Flugzeug, Hotel oder Kreditkarte. Vier Jahre lang ist er rund um den Globus unterwegs. Und lernte dabei nicht nur Gott und die Welt, sondern auch seine große Liebe (und zukünftige Ehefrau) kennen. Von all dem und noch viel mehr berichtet er nun in seinem spannenden Reisebericht. „Mit 50 Euro um die Welt“ ist am 24. Mai 2018 im adeo Verlag erschienen.

Humorvoll und mitreißend erzählt der junge Weltenbummler von seinen unglaublichen Erlebnissen: Wie er gleich in der ersten Nacht in Amsterdam 35 der 50 Euro ausgab. Wie er unter Ureinwohnern und Drogendealern lebte. Wie ihn die Gastfreundschaft und Offenheit von Menschen, die viel weniger zum Leben haben, faszinierten und beeindruckten. Und wie er sich seinen Lebensunterhalt als Goldwäscher, Schleusenwart, Koch und Fotomodell verdiente.

Im September 2017 kehrte Chris-

## Mit 50 Euro um die Welt

Mal wieder ein Buchtipps  
von Christina Bombeck

topher Schacht in seine norddeutsche Heimat zurück – als reicher Mensch. Denn die skurrilen und berührenden Begegnungen in den entlegensten Winkeln dieser Erde und die Bilder und Abenteuer, die ihn nun ein Leben lang begleiten, sind einfach unbezahlbar. Seine Einblicke findet man in keinem Reiseführer der Welt und wecken Lust, selbst einmal Neues zu wagen und seine Träume zu leben.

„Mein Plan war es, keinen Plan zu haben. Einfach mal ohne Terminkalender und Zeitdruck zu leben. Da, wo es mir gefällt, so lange zu bleiben, wie ich will, und weiterzuziehen, wenn ich Lust dazu habe. (Christopher Schacht )

Christopher Schacht kommt aus dem beschaulichen schleswig-holsteinischen Sahms. Er hat einen Zwillingbruder und eine jüngere Schwester. Nach seinem Abitur hatte er vorgehabt, ein Stipendium der Informatik zu nutzen, um eines Tages seine eigene Softwarefirma zu gründen. Doch stattdessen brach er im Alter von 19 Jahren zu seiner Weltreise auf und kehrte erst im September 2017 zurück. Seitdem studiert er Theologie in Hessen.

Gebunden mit Schutzumschlag, 304 Seiten, durchgehend farbig, mit vielen Fotos, ISBN 978-3-86334-209-8, € 20,-

## Afrika ganz nah

Fletcher Kaiya zu Besuch in Worms  
von Dirk Zobel

Am 13. Mai berichtete Fletcher Kaiya von seiner Arbeit. Im Gottesdienst war er so begeistert, über die verschiedenen Projekte zu berichten, dass er sich kaum bremsen ließ.

Die Arbeit ist tatsächlich begeisternd: Dieses Jahr wurde erstmals transnationale Mission betrieben. Nicht ein hochentwickeltes Land sendet seine Missionare in ein Missionsland, sondern eine Missionarin aus einem Missionsland geht in ein anderes.

Zum ersten Mal wurde eine Missionarin aus dem globalen Süden, Dr. Leela Serene (Indien), als Ärztin nach Afrika berufen. Sie arbeitet künftig im



baptistischen Krankenhaus in Senga Bay in Malawi. Für Fletcher bedeutete das viel Arbeit. Nicht nur dass er sie aus der Ferne begleitet hat, er hat ihr Haus vorbereitet und etliche Probleme mit dem Partnerbund vor Ort, den Malawis, gelöst.

Auch in anderen Projekten war er eingebunden. Für eine Schule hat er geklärt, welche Anteile die EBM trägt, und was der Partnerbund vor Ort übernimmt. Grundsätzlich muss bei der EBM immer ein Anteil selber getragen werden – die Hilfsarbeit soll die Gemeinden vor Ort stärken und nicht ersetzen. So besucht er auch regelmäßig die Gremien der Partnerbünde vor Ort und schaut, wo die Projekte, die an die EBM herangetragen werden, in den Gemeinden vor Ort verankert sind, und wie sich die Gemeinden daran beteiligen. Diese Arbeit zahlt sich aus. Viele Projekte werden so tief in der Gesellschaft vor Ort verankert und nicht nur als Teil einer ausländischen almosengebenden Gemeinschaft gesehen, bis dahin, dass sich die Leute wertgeschätzt fühlen.

Auch unterstützt er immer wieder Volontäre – dieser Arbeitsbereich ist mittlerweile so groß, dass er dort Unterstützung von anderen bekommt: Es gibt gelegentlich Probleme, die aus der unterschiedlichen

Kultur und entsprechenden Einstellungen stammen. Hier ist seine Aufgabe vermittelnd zwischen den Fronten zu wirken. Dann ist er einer der Ansprechpartner für die Volontäre und hilft ihnen vor Ort.

Seine Tochter, Grenna Kaiya, war auch mit bei uns in Worms. Sie steigt neu in die EBM ein. Nach Studium



der Diakonie, der christlichen Sozialarbeit und der internationalen Beziehungen, erreichte sie in Oslo und in Holland jeweils einen Master. Anschließend arbeitete sie ein Jahr in der Zentrale der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen in Hannover und kümmerte sich um deren Delegierten aus aller Welt. Im Herbst

startet sie als Projektleiterin im Missionsbüro in Elstal.

Während die Repräsentanten wie Fletcher vor Ort die Projekte begleiten und in der neuen Struktur zur Missionsleitung gehören, begleitet sie die Missionare vom Standort der EBM aus.

Im Gottesdienst konnte sie sich nicht wirklich selber vorstellen, dafür hat sie am Abend in der Jugend umso mehr erzählt.

A photograph of a display of various shoe boxes, including brands like Roberto, Varesse, and Altissima. A text overlay is centered on the image.

**Beim nächsten Schuhkauf schon mal  
den Schuhkarton denken, denn schnell  
zeigt sich der Oktober auf dem Kalender  
und damit auch Weihnachten im Schuhkarton**

## Volltreffer Parkplatzfest 2018 von Dirk Zobel

So hieß das Motto des diesjährigen Parkplatzfestes. „Du bist ein Volltreffer Gottes“, und darum bekam jeder der Teilnehmer am 31. Mai eine Siegermedaille. Auch im Anspiel und der Andacht ging es darum, dass Du nicht allein ein Superman sein musst, sondern eingeladen bist, im Team Gottes gemeinsam den Gewinn zu holen.

Erneut hatte das Team um Ina Markheim und Gabi Zobel sich zusammen mit mir und Ilonka Breinich, die ihren Schwerpunkt in der kulinarischen Versorgung sah, etliche Spielstände ausgedacht. Neben dem obligatorischen Kinderschminken gab es ein



Riesenmikado oder ein Sitzfußball, bei dem als Tor ein Bananenkarton getroffen werden sollte. Man konnte Murbretter basteln oder Riesen-seifenblasen erstellen.

Natürlich gab es ein großes Kuchenbuffet, zu dem viele Leute etwas beigetragen haben, sowie leckere Würstchen am Abend.

Auf der Bühne sorgte unsere Lobpreisband für gute Stimmung, hier hat Tabea eine kleine Variante zusammengestellt, da kurzfristig nicht mehr alle Musiker mitspielen konnten. Auch Carsten spielte im Laufe des Nachmittags spontan einige Lieder auf der Gitarre.



Insgesamt war der Tag ein voller Erfolg. Denn nicht nur, dass uns unser Vater im Himmel entgegen den Wetterberichten einen regenfreien Tag schenkte, sondern sogar durchgehend Sonnenschein, erfüllte uns mit Freude.

Zusätzlich stellten wir fest, dass immer mehr Eltern vom Bollerwagen sich mit ihren Kindern auf den Weg gemacht haben, uns zu besuchen. Das ist ein neuer Schritt in unserer Bollerwagenarbeit und hilft uns, Beziehungen zu vertiefen.

Mit deutlich über 200 Personen war unser kleiner Parkplatz diesmal auch randvoll besucht.



## Und abermals sage ich euch, freuet euch

Mit diesem Gruß aus Philipper 4,4 sind wir eingeladen, gemeinsam einige freudige Tage vom 17. bis 19. August in den Thomashof bei Karlsruhe zu erleben. Der Thomashof ist uns bereits von der letzten Gemeindefreizeit bekannt. Er liegt mit einem herrlichen Park mit einem Kinderspielplatz sowie für Sportbegeisterte einem Volleyballfeld neben einem größerem Waldgebiet. Im ganzen Haus bieten kleine Sitzcken Gelegenheit für Austausch, Begegnung oder auch nur ein paar Minuten Entspannung. Gemeinsam werden wir mit unserem Referenten Werner May, der einigen von der Ignis-Schulung bereits bekannt ist, einigen Fragen nach der

Freude nachgehen. So will er uns zum Beispiel eine geheimnisvolle Glücksformel erläutern. Werner May, Jahrgang 49, ist Diplom-Psychologe und leitete die IGNIS-Akademie für christliche Psychologie. Heute ist er Herausgeber des Magazins [www.gehaltvollmagazin.de](http://www.gehaltvollmagazin.de) und koordiniert die Europäische Bewegung für christliche Anthropologie, Psychologie und Therapie. Er ist gefragter Dozent im In- und Ausland.

Da der Anmeldeschluss bereits vorbei ist und die Buchungszahlen entsprechend angepasst wurden, solltest Du bei Interesse im Gemeindebüro fragen, ob noch Plätze frei sind.

## Gemeinsames Studieren mit anderen Gemeinden

Mittlerweile geht die Gemeindeakademie in die zweite Runde. Nach dem am 26. Mai bei uns Prof. Dr. Michael Kißkalt uns in ein tieferes Verstehen des Islams geführt hat, werden wir uns am 25. August in Alzey mit neuen Themen beschäftigen: Henrik Diekmann, Pastor der EFG Ingelheim, erläutert die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe. Dirk Zobel übt, wie man Gruppen leiten und begleiten kann, sowie Dr. Joachim Kormannshaus, Arzt und Seelsorger, gibt Hilfestellungen zum Thema „Vorbereitet Sterben“ und „Sterbehilfe“ – auch für Menschen, die andere in dieser Phase begleiten wollen.

Wie bereits beim letzten Kurs findet die Anmeldung über unsere Gemeindegemeinschaftssekretärin Petra Zimmermann statt. Bei Bedarf werden Fahrgemeinschaften organisiert, Mitfahrgelegenheiten sind auf jeden Fall vorhanden.

**25.8.2018 ALZEY**  
 Gemeinde am Schillerplatz Alzey (EFG)  
 Schillerplatz 4  
 SS232 Alzey

**10:00 – 16:00 Uhr**

**Bibel**  
 Einführung in das Neue Testament – Die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe.  
*Henrik Diekmann (Pastor der EFG Ingelheim)*

**Leiterschaft & Mitarbeit**  
 Gruppen leiten & begleiten – wie kann ich Gruppen (Hauskreise, Arbeitskreise, etc.) gut miteinander ins Gespräch bringen und trotzdem zu einem Ziel kommen? Es geht hier um ganz praktische Tools, für alle die Gruppen anleiten.  
*Dirk Zobel (Pastor der EFG Worms)*

**Glaube & Gesellschaft**  
 Hilfen in den letzten Tagen/ Stunden – Wie kann ich „vorbereitet sterben“? Wie gehe ich um mit der Spannung zwischen der Selbstbestimmung (z.B. Patientenverfügung) und dem Auftrag Leben zu erhalten? Wie mit dem Thema „Sterbehilfe“?  
*Dr. Joachim Kormannshaus (Arzt und Seelsorger)*

## Gebetsseminar mit Margret Maier

Nachdem das Gebetsseminar bei unserer Glaubenskonzern so vielfältig gut aufgenommen wurde, wollen wir gemeinsam am 8. September ein Seminar mit der Referentin Margret Maier haben. Margret Maier war lange Jahre im Gemeindedienst als Pastorin, bis sie in ihrem letzten hauptamtlichen Dienst bei Open Doors verfolgt

ten Christen half. In vielen weltweiten Begegnungen wurde ihr der Horizont für Gottes Wirken in der Welt geweitet.

In einem Seminar wird sie uns zeigen, wie wir fröhlich und intensiv mit unserem Herrn in Verbindung bleiben können, und das durch ein gestärktes Gebetsleben.

## Familiennachrichten

Navid Yacobi ist am 14. März 2018 geboren. Euch Yacobis sei Gottes Segen und viel Freude an Eurem Jüngsten gewünscht.



## Geburtstagskinder.....

**Ich wünsche dir für jeden Tag, dass dir die Sonne scheinen mag, dass Gott stets deine Schritte lenkt, und deinem Herzen Freude schenkt, und dich behüte für und für. Das wünsch ich Dir!**

**Fritz Schmidt-König**



*Zum Geburtstag sei allen gratuliert, die im Juli, August und September ein neues Lebensjahr beginnen. Wie gut, dass es Euch gibt! Fürs neue Lebensjahr die besten Glück- und Segenswünsche!*



Seit Anfang des Jahres ist unser Leitungskreis durch die Leitungskreiswahl erweitert worden. Jetzt arbeiten im Leitungskreis neben Pastor Dirk Zobel, Gabriela Milnickel, Michael Guttrof und Richard Stridde, seit neuestem auch Jürgen Seckler, Elisabeth Huber-Nkwoala und Ilonka Breinich.

Der große neue Leitungskreis plant große Schritte, und diese müssen in vielen kleinen Schritten vorbereitet werden. Darum trifft sich der Leitungskreis erneut am 1. September 2018 zu einer Klausur. Die ganze Gemeinde wird gebeten, für diesen Tag und für den Leitungskreis zu beten.

### **Noch zwei Termine, schon mal zum Vormerken:**

22. September 2018 : Door Jugendgottesdienst

30. September 2018: Erntedankfest

**Es gilt immer noch: Jeder ist eingeladen, den Theo mit Berichten, Erlebnissen und Ideen zu bereichern.... Einfach an [theo@baptisten-worms.de](mailto:theo@baptisten-worms.de) schicken oder mich ansprechen. Ich freue mich drauf, von Euch zu hören und zu lesen....**

**Gruß Dagmar**

### **Reisesegen....wieso, weshalb, warum?**

von Dagmar Schneider-Hartwich

Vor einigen Jahren fuhr eines unserer Kinder mit einer Jugendgruppe zu einer Fahrradfreizeit. Das sollte eine anstrengende und abenteuerreiche Unternehmung werden. Damit die Eltern über die geplanten Abläufe informiert waren, gab es einen Elternabend. Am Ende dieses Abends bekamen alle Teilnehmer, sowohl die künftigen Reisenden als auch die Eltern eine Karte mit einem Reisesegen geschenkt.

Mir hat diese Geste so gut gefallen, dass es in den letzten Jahren ja in den Sommertheos schon den einen oder anderen Reisesegen gab.

Der Hintergrund einen Reisesegen auszusprechen war im christlichen Verständnis der, dass man dem Reisenden Gottes Unterstützung und Bewahrung vor Gefahren zuspricht.

Die Wurzeln des Reisesegens liegen im Alten Testament. In den Geschichten über Menschen, die unterwegs waren, um beispielsweise fruchtbares

Land zu finden. So hat Gott Abraham und seiner Frau Sara neben einem klaren Reiseauftrag auch seinen Segen mit auf den Weg gegeben.

Wir reisen heute nicht mehr so gefährlich wie in früheren Zeiten, wo schon alleine die Reisewege gefährlich und unwegsam waren. Auch wilde Tiere und Diebe waren an der Tagesordnung. Auch die Ausstattung mit Hotels und Pensionen ist heute ganz anders. Abraham und Sara sind mit Zelt und ihrem gesamten Hab und Gut gereist. Früher wie heute ist das Reisen ein Einschnitt im Alltag.

Mit Gott zu reisen, heißt nicht, dass immer alles gut geht, dass alles glatt und nach den eigenen Wünschen geht. Aber einen Reisesegen mit im Gepäck zu haben heißt: Gott ist immer bei dir, er steht dir zur Seite, egal was passiert, man ist nicht allein und wenns mal schwierig ist, hält er seine Hand über den Reisenden. Eine prima Sache!



**Der Herr wird seine Engel  
mit dir senden und Gnade zu  
deiner Reise geben.**

**Gott spricht: Und siehe,  
ich bin mit dir und will dich behüten,  
wo du hinziehst, und will dich  
wieder herbringen in dies Land.  
Denn ich will dich nicht verlassen,  
bis ich alles tue,  
was ich dir zugesagt habe.**

**1. Mose 24,40.28,15**

### Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 10 Uhr  
Gottesdienst mit Kindergottesdienst „Jesus Kids“ und Bibelhackern

Sonntag, 18 Uhr  
Jugendtreff

Montag, 19 Uhr  
Gemeindegebet

Montag, 20 Uhr  
Volleyball in der DRK-Halle

Dienstag, 17 Uhr  
Schachspielen

Mittwoch, 20 Uhr  
Chor

Donnerstag, 16 Uhr  
Eltern-Kind-Kreis

Freitag, 16 Uhr  
Kinderchor

Freitag, 20 Uhr  
Fußball in der DRK-Halle

Bankverbindung:  
IBAN DE17 5535 0010 0000 169 963  
Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Das Einlegeblatt mit Terminen ist zum Herausnehmen gedacht, die Terminübersicht kann nach Belieben ergänzt werden falls notwendig, denn Terminplanungen über drei Monate bringen immer gewisse Lücken und Planungsunsicherheiten mit sich....

### Impressum



im Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden

**Herausgeber:**

**Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Worms**

**67549 Worms-Neuhausen**

**Eckenbertstr. 52**

**06241-56037**

[gemeindebuero@baptisten-worms.de](mailto:gemeindebuero@baptisten-worms.de)

[www.baptisten-worms.de](http://www.baptisten-worms.de)

**Redaktion und Layout:**

Dagmar Schneider-Hartwich

**Korrektor:**

Horst Schneider

**Quellen- und Bildnachweis:**

pixabay.com, privat, unsplash

**Pastor:**

Dirk Zobel

06241-56037

[zobel@baptisten-worms.de](mailto:zobel@baptisten-worms.de)

**Redaktionsschluss für die nächste**

**Ausgabe:**

**10. September 2018**

**Druck:** ESF-Print.de

**Artikel bitte schicken an:**

[theo@baptisten-worms.de](mailto:theo@baptisten-worms.de)





Theo



**Die Terminseite für  
Juli/August/September 2018**

**Regelmäßig wiederkehrende Termine:**

Sonntag, 10 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst „Jesus Kids“ und Bibelhackern
Sonntag, 18 Uhr	Jugendtreff
Montag, 19 Uhr	Gemeindegebet
Montag, 20 Uhr	Volleyball in der DRK-Halle
Dienstag, 17 Uhr	Schachspielen
Mittwoch, 20 Uhr	Chor
Freitag, 16 Uhr	Kinderchor
Freitag, 20 Uhr	Fußball in der DRK-Halle
Freitag, 17 Uhr	VfG (Programm für Kinder von 6-12 Jahren , jeden 1. Freitag im Monat)
Samstag, 10 Uhr	Hauskreis in Farsi ( vierzehntägig, ungerade Woche)

## **Unregelmäßige oder besondere Termine**

### **Termine Juli 2018**

23. bis 27. Juli Kinderferienwoche

### **Termine August 2018**

2.-August Abendmahl in Osthofen  
5. August Einschulungsgottesdienst  
5. August Seniorenmittagstisch  
17. bis 19. August Gemeindefreizeit Thomashof  
25. August Gemeindeakademie

### **Termine September 2018**

22. September Door-(Jugend)gottesdienst  
30. September Erntedankfest

**Das Büro ist bis zum 3. Juli 2018 nicht besetzt.**

**Der Pastor ist bis vom 25. Juni bis zum 24. Juli 2018 in Urlaub.**

**Während der Schulferien von Rheinland-Pfalz, vom 25. Juni bis 03. August finden die regelmäßigen Veranstaltungen nach Absprache statt.**

